



BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

Nationalpark Donauauen

-Gemeinschaftsantrag der Stadtratsfraktionen DIE GRÜNEN, SPD, ÖDP vom 25.04.2017-

Beratungsabfolge

Sitzung	Datum	Beschlussqualität
Stadtrat	22.06.2017	Entscheidung

Antrag:

aktuell führt die Bayerische Umweltministerin Ulrike Scharf einen sog. offenen Dialog zu einem bayerischen Nationalpark durch. Dabei werden auch die Donauauen in der Region Ingolstadt-Neuburg als wichtige Fläche eines Nationalparks entlang der Donau in Betracht gezogen und als eines der herausragenden Auwald-Gebiete Europas bezeichnet. Diese grüne Lunge vor den Toren Ingolstadts und Neuburgs könnte, so der Vorschlag der bayerischen Regierung, eine wichtige Teilfläche für einen Nationalpark in der Donau-Region sein. Für Ingolstadt und die Region lägen hier große Chancen, sich nach außen und überregional als hochwertige Naturregion in einem starken Wirtschaftsraum zu präsentieren. Die bestehenden Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete z.B. in der Kälberschütt und der Ochenschütt können so hervorragend weiterentwickelt und in Wert gesetzt werden. Auch für den Tourismus, insbesondere für den sanften und den Fahrradtourismus, könnten zusätzliche Chancen für Stadt und Region entstehen. Das Umweltministerium hat dabei deutlich gemacht, dass Unterstützung auch aus der Region kommen müsse. „Der Nationalpark ist ein Angebot an die Regionen. Das Ja zum Nationalpark muss dabei am Ende des Dialogs aus der Region heraus kommen“, so Ministerin Scharf.

Der Stadtrat der Stadt Ingolstadt könnte die Idee und die Chancen eines Nationalparks Donauauen unterstützen und aktiv an Information und Meinungsbildung in Stadt und Region mitwirken und die Bürgerschaft an diesem Ja aus der Region gut beteiligen.

Dazu stellen wir folgenden **Antrag**:

1. Der Stadtrat der Stadt Ingolstadt begrüßt ausdrücklich die Idee und das Angebot der Umweltministerin und der Staatsregierung, eine Machbarkeit einer Einbeziehung der Donauauen der Region Ingolstadt-Neuburg in einen möglichen Nationalpark entlang der Donau zu prüfen.
2. Die Stadt Ingolstadt wird den regionalen, offenen Dialog durch Informationsveranstaltungen und einen partnerschaftlichen Dialog in der Region und vor Ort aktiv unterstützen und die BZA sowie Bürgerschaft umfassend informieren und beteiligen.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, Maßnahmen darzustellen, die zum einen umfassend informieren sowie in der Bevölkerung positiv für das Ziel eines Nationalparks wirken können und die die Chancen für Standort, Tourismus und Natur hervorheben und nutzen.

Um die vielen offenen Fragen anzugehen, wird das Umweltministerium eine umfassende Studie in Auftrag geben und hat zudem angeboten, vor Ort z.B. in Bürgerversammlungen über einen möglichen Nationalpark zu informieren. Dies sollten wir aktiv nutzen.

Das Angebot an Ingolstadt und die Region, mit den Donauauen Teil eines künftigen Nationalparks werden zu können, ist an sich schon ein herausragendes Prädikat für unsere artenreichen Donauauwälder, das man als Stadt auf jeden Fall für die Außenwahrnehmung und das Image positiv nutzen kann und sollte. Dies ließe sich bereits jetzt positiv z.B. für einen stärkeren Fahrradtourismus nutzen. Gute Öffentlichkeitsarbeit nach innen und außen sowie gute Bürgerbeteiligung sind während des „offenen Dialogprozesses“ wertvoll, und um ein möglichst starkes Ja für die Idee eines Nationalparks aus der Region an das Ministerium und die Regierung geben zu können. Mit dem Stadtratsbeschluss soll in diesem langen Prozess der Meinungsbildung und Information ein erster Impuls gegeben werden.

Beschluss:

Stadtrat vom 22.06.2017

Aufgrund der Änderungen des Verwaltungsvorschlags ist der Gemeinschaftsantrag der B90/DIE GRÜNEN, SPD und ödp **V0400/17** erledigt.